Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 115

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 18. Mai
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 18 mai
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 115

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Genossenschafts-Liquidation. — Griechenland. — Schweizerische Bundesbahnen. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden nachverzeichnete Hypothekartitel vermisst:

1) Schuldbrief Nr. 84 von Fr. 5000, Pfandprotokoll H, Seite 626, d. d. Jona, 16. September 1913, ursprünglicher Kreditor: St. Gallische Kantonalbank, Filiale Rapperswil, jetziger Kreditor: Carl Kümin, am Bach, Jona, Schuldner: Carl Kümin, am Bach, Jona.
2) Schuldbrief Nr. 86 von Fr. 4000, Pfandprotokoll H, Seite 627, d. d. Jona, 16. September 1913, ursprünglicher Kreditor: St. Gallische Kantonalbank, Filiale Rapperswil, jetziger Kreditor: Carl Kümin, am Bach, Jona; ursprünglicher Schuldner: Carl Kümin, am Bach, Jona, jetziger Schuldner: Gottlieb Blöchlinger, am Bach, Jona.

An den allfälligen Inhaber dieser Titel ergeht hiemit die Aufforderung, seine Rechtsansprüche auf dieselben unter Vorweisung der Urkunden bis zum 15. Mai 1915 anzumelden, andernfalls die Kraftloserklärung der Titel erfolgen wird. (W 126¹)

Schmerikon, den 1. Mai 1914.

Bezirksgerichtspräsidium vom Seebezirk.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 7. Mai a. c. wird der unbekannte Inhaber der abgelaufenen 4¼% Inhaber-Obligation Nr. 1364, Serie G, der ehemaligen Thurg. Hypothekenbank, dat. 31. Juli 1908, per Fr. 1000, aufgefordert, das Papier binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage dieser Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Kanzlei vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Frauenfeld, den 8. Mai 1914. (W 132²)

Gerichtskanzlei Frauenfeld.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

„CONCORDIA", Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Cöln a. Rh.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass an Stelle des Herrn L. Widmer in Luzern ab 1. Juni 1914 die Firma **Miville & Cie.** in Luzern, Bruchstrasse 8, als Rechtsdomizilträger für den **Kanton Luzern** ernannt wird.

Neuchâtel, den 15. Mai 1914.

Die General-Repräsentanz für die Schweiz:

(D 25) **Teuscher & Artigue.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 13. Mai. Unter dem Namen **Lokalverband Industrieller und Gewerbetreibender der Stadt Zürich und Umgebung** hat sich mit Sitz in Zürich am 25. Februar/9. September 1913 ein Verein gebildet, welcher die Vertretung der Arbeitgeberinteressen auf dem Platze Zürich, soweit dieselben von den Branchenverbänden nicht hinreichend gewahrt werden können, zum Zwecke hat. Mitglieder des Lokalverbandes können die Arbeitgeberorganisationen des Platzes Zürich und dessen nächster Umgebung werden, sowie Einzelfirmen, deren Branche auf dem Platze nicht organisiert ist. Jedes Mitglied muss, sofern ein schweizerischer Arbeitgeberverband seiner Branche besteht, diesem angehören. Gewerbliche Einzelfirmen oder Vereinigungen von solchen müssen ausserdem dem Gewerbeverband der Stadt Zürich angeschlossen sein, um Mitglied des Lokalverbandes werden zu können. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Der Austritt aus dem Verein kann, spezielle Fälle vorbehalten, unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist, auf Ende des Rechnungsjahres erfolgen. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied. Die Höhe des Jahresbeitrages bestimmt die Delegiertenversammlung. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur dessen Vermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 11—15 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem andern Vorstandsmitglied oder dem event. ausserhalb des Vorstandes gewählten Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Fritz Mousson-Kündig, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; Eduard Boos-Jegher, von Zürich, in Zürich 7, Vizepräsident; Albert Kruck, von Wettswil, in Zürich 1, Quästor; Eugen Gut-Billeter, von Volketswil, in Wallisellen, Aktuar (dieser ausserhalb des Vorstandes), und Ulrico Vollenweider, von Zürich, in Zürich 7; Robert Breitinger, von Zürich, in Zürich 2; Willy Röder, von Zürich, in Zürich 2; Hans Fries, von Zürich, in Zürich 2; Hermann Hofer, von Zürich, in Zürich 1; Wilhelm Rebsamen, von Zürich, in Zürich 4; Robert Schäppi, von Oberrieden, in Zürich 8; Carl Schairer, von Zürich, in Zürich 6; Jakob Müller, von Murgenthal, in Zürich 6, und Oskar Müller, von Bottighofen, in Zürich 7, Beisitzer. Geschäftslokal: Rämistrasse 18, Zürich 1.

Wäsche. — 13. Mai. Die Firma **J. Lewin** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, pag. 2134), Wäscheversand- und -Fabrikation, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bonneterie, Lingerie, etc. — 13. Mai. Inhaberin der Firma **L. Fisch-Wettstein** in Zürich 1 ist Lina Fisch, geb. Wettstein, von Schocherswil-Zihlschlacht (Thurgau), in Zürich 1. Bonneterie, Lingerie, Blousen und Schürzen. Augustinergasse 42.

Chemische Produkte. — 13. Mai. Die Firma **Paul Kuoni** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. Mai 1911, pag. 749) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Kreuzstrasse 54. Der Inhaber wohnt in Zürich 7.

13. Mai. **Sennereigenossenschaft Riedtwies-Sternenberg** in Sternenberg (S. H. A. B. Nr. 126 vom 21. Mai 1909, pag. 901). Jakob Bosshard-Graf ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Aktuar gewählt: Heinrich Bosshardt, von und in Sternenberg (vordere Rossweid).

13. Mai. Unter der Firma **Gemeindekrankenkasse Töss** besteht mit Sitz in Töss ein Verein. Dessen heute gültigen Statuten datieren vom 7. Dezember 1913. Der Verein bezweckt, seine Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin, unter Beilage eines ärztlichen Zeugnisses durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Das letztere beträgt vom 14. bis und mit dem 25. Altersjahr Fr. 2, vom 26. bis und mit dem 35. Altersjahr Fr. 3 und vom 36. bis und mit dem 45. Altersjahr Fr. 4. Der Austritt kann jederzeit unter dreimonatlicher, schriftlicher Voranzeige erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod, infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet des Vereins, durch Erschöpfung der Genussberechtigung und durch Ausschluss. Vorbehalten bleiben die gesetzlichen Bestimmungen betr. Freizügigkeit der Mitglieder. Die Mitglieder haben für die Krankenpflege- und die Krankengeldversicherungen die statutarisch festgesetzten Beiträge zu leisten. Die Generalversammlung kann diese Beiträge nötigenfalls erhöhen. Eine Verteilung allfälliger Ueberschüsse der Einnahmen über die Ausgaben findet nicht statt. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet lediglich das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Ulrich Weiss, von Winterthur, Präsident; Jakob Weilenmann, von Töss, Vizepräsident; Johannes Keller, von Truttikon, Aktuar, und Eduard Altenburger, von Töss, Kassier; alle in Töss.

13. Mai. Unter der Firma **Krankenkasse der Schaffhauser in Zürich** besteht mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 10. Januar 1914. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit in Krankheit-, Unfall- und Sterbefällen zu unterstützen. Mitglied der Kasse können Personen beiderlei Geschlechtes werden, die das 15. Altersjahr angetreten, das 50. aber noch nicht überschritten haben, sofern sie nicht mehr als einer Krankenkasse angehören und ihnen im Krankheitsfall aus der Versicherung bei der Kasse kein Gewinn erwächst. Die Kasse besteht aus genussberechtigten Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Ein Ehrenmitglied kann gleichzeitig genussberechtigtes Mitglied sein. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären, durch ihn werden die Statuten und Reglemente anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Eintrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Ueber Aufnahme oder Abweisung entscheidet die Monatsversammlung. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Dasselbe beträgt: Vom 15.—25. Fr. 3, vom 26.—35. Fr. 4, vom 36.—40. Fr. 5 und vom 41.—50. Jahre Fr. 6. Erfolgt die Einzahlung nicht innert Monatsfrist nach der Aufnahme, so wird die letztere hinfällig. Auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten wollen, finden die Vorbehalte betr. Gesundheitszustand und Höchstalter keine Anwendung. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod und überdies infolge Wegzuges aus der Stadt Zürich, durch Erschöpfung der Genussberechtigung, durch Austritt und durch Ausschluss. Der Austritt kann seitens eines genussberechtigten Mitgliedes jederzeit mit dreimonatlicher Voranzeige erklärt werden. Die Erklärung muss schriftlich erfolgen. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen allmonatlich zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Derselbe beträgt: Von 15—25 Jahren Fr. 1.40—1.80, 26—35 Fr. 1.80—2, 36—40 Fr. 2—2.30, 41—50 Fr. 2.30—2.80. Zöger über 50 Jahre Fr. 3 bis 3.50. Ergibt sich im Laufe einer dreijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet, eine das Gleichgewicht sichernde Erhöhung vorzunehmen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, und es haftet hiefür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 7 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Kassier zu zweien

kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Hermann Külling, von Zürich, in Zürich 4, Präsident; Eduard Hurter, von Schaffhausen, in Zürich 2, Vizepräsident; Johannes Schwyn, von Beringen, in Zürich 5, Aktuar; Emil Ochsner, von Oberhallau, in Zürich 5, Kassier; Jakob Ochsner, von Oberhallau, in Zürich 5; Adolf Schenk, von Uhwiesen, in Zürich 3, und Hans Müller, von Gächlingen, in Zürich 3, Beisitzer. Geschäftslokal: Langstrasse 137, Zürich 4.

14. Mai. Die Mitglieder der **Milchverwertungsgenossenschaft Gutenswil** in Gutenswil-Volketswil (S H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1910, pag. 1118) haben in der Generalversammlung vom 2. Januar 1911 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Landw. Genossenschaft Gutenswil. Die Firma und damit die Namen der Vorstandsmitglieder: Jean Rüegg-Gujer, Heinrich Temperli und Robert Temperli-Weilenmann werden anmit gelöscht.

Baugeschäft, etc. — 14. Mai. Die Firma **J. Larcher** in Meilen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 8. März 1912, pag. 413), Baugeschäft und Architekturbureau, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Hoch- und Tiefbau. — 14. Mai. Joseph Larcher, von Töss, und Louis Bonetti, von und beide in Meilen, haben unter der Firma **Larcher & Bonetti** in Meilen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 ihren Anfang nahm. Unternehmung für Hoch- und Tiefbau. Seestrasse 553.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1914. 14. Mai. Die im Handelsregister von Bern eingetragene **Aktiengesellschaft für den Bau eines Schulhauses für die Neue Mädchenschule** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 19. Mai 1908, pag. 909, und Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 23. Juni 1913 am Platze des ausgetretenen Präsidenten Franz von Büren-von Salis in Bern neu gewählt Dr. Rudolf von Tavel, von und in Bern, als Präsident.

Bureau Biel

Milch, Käse. — 14. Mai. Die Firma **Fritz Sollberger**, von Wynigen, Milch- und Käsehandlung, in Biel (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau de Moutier

Restaurant. — 14 mai. La raison **Ed. Broquet**, exploitation du Restaurant de la Couronne, à Courrendlin (F. o. s. du c. du 16 août 1904, nº 319, page 1273), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1914. 12. Mai. Der im Jahre 1835 gegründete Lehrer-, Witwen- und Waisenunterstützungsverein des Kantons Luzern (Lehrerkasse) hat sich, mit Hinsicht und gestützt auf §§ 125 bis 128 des Erz.-Gesetzes vom 13. Oktober 1910, durch Revision seiner Statuten in eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. umgewandelt und lässt sich als solche unter der Firma **Witwen- und Waisenkasse der Primar- und Sekundar-Lehrerschaft des Kantons Luzern** oder abgekürzt **L. W. W. K.** mit Sitz in Luzern ins Handelsregister eintragen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die revidierten Statuten datieren vom 10. März 1914. Der Zweck der Genossenscbaft ist, den Witwen und Waisen derjenigen Lehrer des Kantons Luzern, die ihr bis zum Tode als Mitglieder angehört haben, eine jährliche Pension zu verabfolgen. Mitglieder der Genossenschaft sind die am 1. Januar 1914 im Schuldienste des Kantons Luzern als Primar- oder Sekundarlehrer tätigen bisherigen Mitglieder der Lehrerkasse, die das 60. Altersjahr nicht überschritten haben. Mitglieder der Lehrerkasse im Alter von 50—60 Jahren, die im Schuldienste stehen, aber bei der Umwandlung der Kasse entweder ledig oder Witwer sind, müssen nicht in die neue Kasse übertreten, wenn sie auf alle Ansprüche gegenüber der alten Kasse verzichten. Im übrigen sind für den Eintritt neuer Mitglieder und für den Austritt oder den anderweitigen Verlust der Mitgliedschaft die Bestimmungen des eingangs zitierten kantonalen Gesetzes massgebend. Das Eintrittsgeld richtet sich nach dem Alter und beträgt zwischen Fr. 60 im Minimum und Fr. 1200 im Maximum. Der Jahresheitrag beträgt Fr. 90. Wer in der zweiten Hälfte des Jahres Mitglied der Kasse wird, zahlt nur eine halbe Prämie. Die Aufnahme in die Genossenschaft erfolgt auf den Zeitpunkt des Eintrittes in den luzernischen Schuldienst. Scheidet ein Mitglied aus dem kantonalen Schuldienst aus, so verliert es ohne weiteres die Mitgliedschaft der Kasse. Es erhält 60 % der von ihm selbst geleisteten Einzahlungen ohne Zins als Austrittsentschädigung zurück, jedoch nur dann, wenn es der Kasse wenigstens 6 Jahre lang angehört hat. Ein weiterer Anspruch auf das Vermögen der Kasse steht ihm nicht zu. Lehrpersonen, die infolge Alters oder Invalidität vom Staate pensioniert werden, bleiben Mitglieder der Kasse. Wenn ein aus der Kasse ausgetretenes Mitglied wieder in dieselbe aufgenommen werden will, so hat es einen Gesundheitsausweis mitzubringen, und: a. Die vorhin erwähnte Austrittsentschädigung (60 %) mit Zins und Zinseszins zurückzuzahlen; b. so vielmal Fr. 90 nachzuzahlen, als die Anzahl Jahre zwischen dem Austritt und dem Wiedereintritt beträgt. Vom Schuldienst beurlaubte oder vorübergehend stellenlos gewordene Mitglieder können mit Einwilligung des Vorstandes in der Genossenschaft verbleiben, haben jedoch die ganze Prämie von Fr. 90 zu zahlen. Die Kasse zahlt an die Hinterlassenen eines verstorbenen Versicherten Pensionen. Die Pension ist unveräusserlich, unverpfändbar und unpfändbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Vermögen der Kasse. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Vermögen der Genossenschaft darf ihrem Zwecke nie entfremdet werden. Die Kassaführung kann der Staatskasse des Kantons Luzern übertragen werden, die die Kassageschäfte im Einvernehmen mit dem Kassaverwalter besorgt. Das Deckungskapital ist jedes Jahr nach versicherungstechnischen Grundsätzen zu berechnen. Die Kasse steht unter der Oberaufsicht des Erziehungsrates des Kantons Luzern, dem die jeweiligen Jahresrechnungen zur endgültigen Genehmigung vorzulegen sind. Ein Beschluss auf Abänderung der Statuten bedarf einer Mehrheit von $^2/_3$ der anwesenden Stimmen; auch kann der Regierungsrat des Kantons Luzern Revision der Statuten verlangen, wenn es sich um versicherungstechnische Mängel handelt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungskommission, und d. die Bezirksvorsteher. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus 7 Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Präsident wird von der Generalversammlung bezeichnet. In bezug auf die übrigen Chargen konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Verwalter kollektiv zu zweien. Präsident ist Anton Erni, von Egolzwil, in Altishofen; Vizepräsident: Josef Felber, von Kottwil, in Luzern; Aktuar: Josef Duhach, von Grosswangen, in Luzern; Verwalter: Josef Arnold, von Kulmerau, in Luzern. Weitere Mitglieder sind: Adam Troxler, von Schlierbach, in Gerliswil, Gde. Emmen; Johann Luternauer, von Pfaffnau, in Luzern und Sebastian Fessler, von Altbüron, in Hochdorf.

13. Mai. **Sociald. Press-Union Luzern**, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 235 vom 16. September 1913, pag. 1673, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 22. Februar 1914 wurden an Stelle der zurückgetretenen Emil Meyer und Hermann Thurnherr in den Vorstand gewählt: Fritz Briner, von Oberembrach (Zürich), in Emmenhrücke, Gde. Littau, und Albert Rötlin, von Kerns, in Luzern. In der konstituierenden Vorstandssitzung vom 3. März 1914 ist Josef Schwegler (bisher Beisitzer) als Vizepräsident und Albert Rötlin (neu) als Kassier bestimmt worden. Im übrigen sind im Vorstande keine Veränderungen eingetreten.

Sportagentur. — 13. Mai Die Firma **Foster and Bedford**, Sportsagentur, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 291 vom 20. November 1912, pag. 2028), wird infolge Abreise der Inhaber unbekannt wohin von Amteswegen gestrichen.

Inkasso, Informationen, etc. — 13. Mai. Die Firma **A. Häfliger**, Inkasso, Informationen, Verwaltungen, Vertretungen in Erbschaftsangelegenheiten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 179 vom 7. Juli 1897, pag. 736) erteilt Einzelprokura an Franz Müller, von Ebikon, in Luzern.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

Schuhwaren, Kuhglocken, etc. — 1914. 13. Mai. Inhaber der Firma **Alois Bucher** in Giswil ist Alois Bucher, von Sachseln, in Giswil. Handel in Schuh- und Lederwaren und Kuhglocken.

Schmiede, etc. — 13. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Berchtold**, mech. Schmiede und Schlosserei, in Lungern (S. H. A. B. Nr. 190 vom 26. Juli 1912, pag. 1365), hat sich infolge Geschäftsteilung aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Spezereien und Ellenwaren. — 1914. 13. Mai. Die Firma **A. Gnädinger**, Spezerei- und Ellenwarenhandlung, in Ramsen (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. Juni 1883, pag. 727), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

13. Mai. Der Inhaber der Firma **J. Siegrist** in Schaffhausen, Jakob Siegrist-Haggenmacher, von Feuerthalen (Zürich), in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 224 vom 5. August 1898, pag. 937), hat den Geschäftssitz nach Stein am Rhein verlegt, seine Firma in **J. Siegrist, Masstabfabrik** und die Natur des Geschäftes in Fabrikation und Vertrieb von Masstähen und Messgeräten, sowie Handel dazu gehörender Instrumente abgeändert.

St. Gallen — St-Gall — San. Gallo

Petrolgasherde und Buchdruckerei. — 1914. 14. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Haab** in Ebnat ist Ernst Haab, von Meilen (Zürich), in Ebnat. Petrolgasherdfabrik und Buchdruckerei, Mühlau.

Wirtschaft und Bäckerei. — 14. Mai. Inhaber der Firma **Emil Wälle z. Rebstock** in Ebnat ist Emil Wälle, von und in Ebnat. Wirtschaft und Bäckerei.

14. Mai. Eduard Bonderer und Gerold Bonderer, beide von und in Vättis, haben unter der Firma **Elektrizitätswerk Vättis Gebrüder Bonderer**, in Vättis, Gde. Pfäfers, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Juni 1913 ihren Anfang nahm. Die Firma wird nur durch den Gesellschafter Eduard Bonderer vertreten. Abgabe von elektrischem Licht, Winkel.

Stickerei. — 14. Mai. Die Firma **C. Eigenmann & Co.**, Stickerei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 45 vom 20. Februar 1912, pag. 295), ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Streiff & Co.», Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H A. B. Nr. 291 vom 19. November 1913, pag. 2047), erloschen.

Mech. Werkstätte, etc. — 15. Mai. Inhaber der Firma **Niklaus Hartmann** in Ebnat ist Niklaus Hartmann, von und in Ebnat. Mechanische Werkstätte, Velo und Nähmaschinen, zur Au. Bahnhofstrasse.

15. Mai. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Goldingen** hat sich gemäss Statuten vom 13. März 1914 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Goldingen. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder gegen Sparkassenbüchlein, Obligationen, Depositenscheine und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen und wird daher mit dem Vereine eine Sparkasse verbunden; ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Bis höchstens zum Betrage des eigenen Vermögens (§ 29, lit. a) plus der einbezahlten Geschäftsanteile, dürfen Gelder der Genossenschaft zu gemeinschaftlichen Einkäufen, soweit diese Einkäufe landwirtschaftliche und gewerbliche Berufsartikel betreffen, verwendet werden, unter der Bedingung, dass jeder Genossenschafter sich verpflichtet, die Ware nach Empfang derselben sofort zu bezahlen, oder die Warenschuld als Darlehen zu versichern und zu verzinsen. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Goldingen ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden, sofern sie in der Gemeinde Goldingen domiziliert sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglementes einzubezahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen, derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Spätestens innert 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt, in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzuzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: Durch Wegzug aus dem Vereinshezirk, durch Todesfall, durch wenigstens 3monatliche schriftliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Sofern jedoch das eigene Vermögen der Genossenschaft

(Art. 29, lit. a) und die einbezahlten Geschäftsanteile der in der Genossenschaft verbleibenden Mitglieder zusammen nicht mehr den Betrag von mindestens 10 % der Spareinlagen samt Zins ausmachen, beträgt die Kündigungsfrist ein Jahr. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassabestand am Jahresschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss. II. Die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds $^1/_3$ der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung, zu landwirtschaftlichen oder gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von 3 Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von drei Mitgliedern, diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. Präsident und Aktuar. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Joseph Schmuki, von Eschenbach, Präsident; Anselm Oberholzer, von Goldingen, Aktuar, und Melchior Hürlimann, von St. Gallenkappel; alle drei in Goldingen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 14. Mai. Die **Genossenschaft der Chocolade-Detaillisten des Kantons Graubünden** in Chur (S. H. A. B. Nr. 12 vom 15. Januar 1910, pag. 71) hat in ihrer Generalversammlung vom 29. März 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen vorgenommen: Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes. Der Entscheid des Vorstandes ist endgültig. Die Höhe des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt kann erfolgen nach dreimonatlicher Kündigung je auf Schluss eines Kalenderjahres. Der Ausschluss aus der Genossenschaft erfolgt durch Vorstandsbeschluss: a. Wenn eine Firma in Konkurs gerät oder ausgepfändet wird; b. wenn ein Genossenschafter die Zahlungsfristen nicht pünktlich einhält oder sonstwie die Interessen der Genossenschaft gefährdet. Einem Ausgeschlossenen steht das Rekursrecht an die nächste ordentliche Generalversammlung zu, vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit einem weitern Mitglied des Vorstandes kollektiv. Der Vorstand ist nunmehr folgendermassen zusammengesetzt: Präsident: Otto Hürsch; Vizepräsident: Fritz Danuser; Aktuar: Paul Möhr; Kassier: Peter Jost, und Beisitzer: Gustav Schmid; alle in Chur.

Tapezierer, etc. — 14. Mai. Inhaber der Firma **Flor. Schmid** in Chur ist Florian Schmid, von Tamins, wohnhaft in Chur. Tapezierer und Dekorateur. Obere Gasse 252.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1914. 13. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchverband von Baden und Umgebung** in Baden (S. H. A. B. 1910, pag. 1017) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Albert Studler, von Wettswil und Seengen, in Wettingen; Vizepräsident ist Friedrich Frei, von und in Ober-Ehrendingen; Aktuar und Kassier ist Jakob Urech, von Brunegg, in Dättwil; Beisitzer sind: Burkhard Rymann, von Starretschwil, in Baden; Robert Scherrer, von und in Baden; Emil Wetzel, von und in Ennetbaden, und Albert Schmid, von Ehrendingen, in Neuenhof.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Generi alimentari. — 1914. 15 maggio. Proprietario della ditta **Arzani Terenzio**, in Bellinzona, è Terenzio Arzani, fu Michele, da Alessandria (Italia), domiciliato in Bellinzona. Negozio di generi alimentari.

Ufficio di Mendrisio

13 maggio. La società in nome collettivo **Corecco, Califano e Chiesa, International Express, Chiasso**, spedizioni di merci con riparti speciali trattanti il controllo di documenti ferroviari, commissioni e rappresentanze, in Chiasso (F. u. s. di c. del 4 agosto 1908, nº 195, pag. 1389), è sciolta e la ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo vennero assunti dalla nuova ditta «Leonzio Chiesa», in Chiasso.

Titolare della ditta **Leonzio Chiesa**, in Chiasso, è Leonzio Chiesa, fu Antonio, da e in Chiasso. Questa ditta assume l'attivo ed il passivo della società in nome collettivo «Corecco, Califano e Chiesa, International Express, Chiasso», in Chiasso, ora cancellata. Spedizioni e rappresentanze.

13 magigo. Sotto la ragione commerciale **Leonzio Chiesa & Cº, International Express**, si è costituita una società in accomandita, con sede in Chiasso, avente per iscopo il commercio di spedizioni e rappresentanze. Socio illimitatamente responsabile è Leonzio Chiesa, fu Antonio, da ed in Chiasso. Gabriele Califano, fu Filippo, pure domiciliato in Chiasso, è socio accomandante per la somma di tremila franchi (fr. 3000). La società ha iniziato le sue operazioni col 1º aprile 1914.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1912. 13 mai. Louis Bruyas, de Mauraz, domicilié à Territet, et Albert Gaillard, de Perroy, domicilié à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Pompes funèbres de la Suisse Romande, L. Bruyas et Gaillard**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne, et qui a commencé le 1er janvier 1913. Cercueils, couronnes, fleurs mortuaires et articles de deuil. Rue St-Laurent 22.

13 mai. L'association **Société fedérale de gymnastique, Section bourgeoise de Lausanne**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 février 1913), a, dans son assemblée générale du 10 janvier 1914, nommé en qualité de président: Edouard Rusillon; secrétaire: William Bigler, et caissier: Ferdinand Clément; tous à Lausanne.

13 mai. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite:

Maçonnerie. — **Jaques Guggia**, entrepreneur de travaux de maçonnerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 février 1890).

Corsets, etc. — **Mélina Reymond**, vente de corsets, confections et corsets sur mesure, à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 octobre 1909).

Société anonyme d'Importation, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 10 janvier 1910, 28 janvier 1911 et 15 février 1912).

Cartes postales. — **Musy frères et Cie.**, édition et vente de cartes postales, à Lausanne (F. o. s. du c. des 18 août 1906 et 5 octobre 1910).

Installations électriques. — **Hri Blanc**, entreprise d'installations électriques en tous genres, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 avril 1910).

Appareils médicaux. — **P. Senéchaud**, manufacture des appareils médicaux «Inex», à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 juillet 1910).

Peinture, etc. — **J. Rasmussen**, exploitation d'une entreprise de peinture, décoration et gypserie, exploitation d'une entreprise d'arts graphiques, à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 septembre 1912).

Chapellerie. — **A. Sol**, chapellerie, à Lausanne (F. o. s. du c. des 27 mai 1911 et 5 décembre 1912).

Entreprise de bâtiments, etc. — **Blondel et Cie.**, entreprise générale de bâtiments et travaux publics, à Prilly (F. o. s. du c. des 13 juin 1912 et 4 mars 1913).

Bureau de Nyon

14 mai. La société coopérative **Société de fromagerie de Chéserex**, dont le siège est à Chéserex (F. o. s. du c. du 22 août 1893, page 758), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 23 janvier 1914 avec remise de l'actif et du passif à la société de laiterie de Chéserex. La liquidation est terminée.

Bureau de Vevey

Horlogerie-bijouterie. — 15 mai. Le chef de la maison **G. Schären**, à Montreux, Le Châtelard, est Georges-Simon, fils de Simon Schären, de Guggisberg (Berne), domicilié au Châtelard. Horlogerie-bijouterie. A Montreux, Le Châtelard. Grand'Rue nº 78.

Bijouterie, horlogerie. — 15 mai. La société en nom collectif **Seitz et Allemann**, dont le siège est à Montreux, Le Châtelard (F. o. s. du c. du 10 juin 1912, nº 145, page 1042), est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Allemann & Cie.», à Montreux, Le Châtelard.

Joaillerie, bijouterie. — 15 mai. Walther, fils d'Anton Allemann, de Rüttenen (Soleure), domicilié à Montreux, Le Châtelard, et Jules-Emmanuel, fils de Jules-Emmanuel Seitz, de Bienne, domicilié à Hardelot (Pas-de-Calais, France), ont constitué, sous la raison sociale **Allemann & Cie.**, une société en commandite, qui a commencé le 1er mai 1914, et dont le siège est à Montreux, Le Châtelard. Walther Allemann est seul associé indéfiniment responsable; Emmanuel Seitz est associé commanditaire pour une commandite de quinze mille francs (fr. 15,000). Joaillerie, bijouterie. Grand'Rue nº 32, à Montreux, Le Châtelard, et Caux-Palace, Les Planches. Bureau: Grand'Rue nº 32, Montreux, Le Châtelard. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Seitz et Allemann», au même lieu, radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Matériaux de construction, etc. — 1914. 14 mai. La société en nom collectif «Nydegger, Gilliard et Cie.», à Fleurier (F. o. s. du c. du 6 novembre 1912, nº 279, page 1948), est dissoute. L'associée, Louise Gilliard, née Leuba, de Mézières, veuve de Paul-Ernest, à Peseux, en est nommé liquidateur, et opérera la liquidation, sous la raison **Nydegger, Gilliard et Cie., en liquidation.** Elle confère la procuration à Louis-Gustave Jequier, architecte, de Fleurier, à Fleurier.

Genf — Genève — Ginevra

Lingerie fine. — 1914. 13 mai. La raison **E. Behars**, à Genève (F. o. s. du c. du 30 août 1912, page 1550), est radiée ensuite du décès de la titulaire, survenu le 1er mars 1914.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **I. Behars**, à Genève, par Isaac-Israël-David Behars, d'origine grecque, domicilié à Genève. Commerce de lingerie fine, spécialités de broderies et véritables dentelles du Puy et de Valentienne, avec sous-titre et enseigne: «Au Chic Parisien». 41, Rue du Rhône.

13 mai. Aux termes d'acte passé devant Me Bernard de Budé, notaire, à Genève, le 12 mai 1914, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Châtelaine-Charmilles**, une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Vernier (canton de Genève). Sa durée est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 20 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour trois ans. La société est valablement engagée par la signature de la majorité des administrateurs ou de l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil est composé d'un administrateur, en la personne de Pierre Fortis, entrepreneur, demeurant à Plainpalais.

Magnetos et graisseurs, etc. — 13 mai. La procuration conférée à Jacques Schneider, par la maison **Robert Bosch**, vente exclusive pour la Suisse des magnetos et graisseurs Bosch, accessoires et atelier de réparation, ayant son siège principal à Stuttgart (Wurtemberg), et une succursale à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 novembre 1910, page 1983), est éteinte. Par contre, la maison confère procuration pour la dite succursale à Frédéric Billon, de Genève, domicilié à Champel.

13 mai. La **Chambre syndicale des Patrons Cordonniers du Canton de Genève**, association, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du

13 mars 1911, page 412), a, dans son assemblée générale du 13 janvier 1913, adopté de nouveaux statuts, aux termes desquels la dite association s'est transformée en société coopérative, conformément au titre 27 du C. O., sous la nouvelle dénomination **Union Suisse des Patrons Cordonniers, Section de Genève.** Son siège reste à Genève. Elle a pour but: 1° De fournir une instruction théorique et pratique à ses membres; 2° d'apaiser et concilier si possible les conflits qui pourraient s'élever entre patrons et ouvriers; 3° de choisir les candidats à présenter aux élections des tribunaux de prud'hommes; 4° en un mot, de s'occuper de tout ce qui peut améliorer et faire prospérer la cordonnerie à Genève. Tout patron cordonnier, de bonne vie et moeurs, peut faire partie de la société; il doit être présenté par deux membres et être reçu par l'assemblée générale. La finance d'entrée est de fr. 2. La cotisation mensuelle est de fr. 0. 50. Toute personne désirant appuyer financièrement la société pourra être admise comme membre passif et payera une finance annuelle de fr. 10. Tout membre désirant quitter la société, devra donner sa démission par écrit et se mettre en règle avec la caisse. On sort aussi de la société par exclusion, prononcée par l'assemblée générale dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité de 7 membres, nommés chaque année en assemblée générale et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toutes responsabilités personnelles quant aux engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Le comité est actuellement composé de Georges Treyvaud, président, à Genève; Jules Audemars, secrétaire, à Genève; Emile Favre, trésorier, aux Eaux-Vives; Otto Morath, à Genève; Isidore Serres, à Plainpalais; V. Gal, aux Eaux-Vives, et F. Deis, à Genève. Siège social: Rue du Purgatoire (Brasserie du Globe).

13 mai. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 9 mars 1914, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Suisse de l'Injectol et de ses dérivés,** une société anonyme, ayant son siège à Genève. Elle a pour objet l'acquisition de la Société française du droit de fabrication, de vente, d'exploitation commerciale, industrielle et financière de l'Injectol et de ses dérivés, composé suivant les procédés de ses inventeurs Adrian et Lange, ses applications en Suisse à tous usages susceptibles de le mettre en pleine valeur. Sa durée est indéterminée. Les statuts portent les dates des 13 février 1914, 9 mars 1914 et 8 mai 1914. Le capital social est fixé à la somme de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 2500 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de trois à neuf membres, élus pour une durée de six années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité de ses administrateurs, ou par la signature d'un délégué du conseil d'administration, porteur d'un extrait de registre en bonne et due forme. Le premier conseil d'administration est composé de Georges Wyss, chimiste, demeurant à Chêne-Bougeries; Gabriel Henneberg, représentant, demeurant à Plainpalais, et Adolphe Schiess, négociant, demeurant à Genève. Siège social: 8, Rue Bovy-Lysberg.

14 mai. Sous la dénomination de **Caisse de Prévoyance des Agents de la Police de Sûreté,** il s'est constitué une société coopérative, conformément au titre 27 du C. O., ayant pour but l'épargne par petits versements mensuels. Son siège est à Genève. Ses statuts portent la date des 15 octobre 1912 et 30 avril 1914. Seuls les agents nommés par le Conseil d'état pourront en faire partie, en adressant une demande au comité. Chaque membre devra verser une finance de fr. 1 comme entrée. La cotisation ou versement, sous forme de retenue, est fixée à fr. 5 par mois. On sort de la société par démission envoyée par écrit au comité, par radiation ou expulsion. Les versements ne pourront être retirés qu'après la démission, laquelle devra être acceptée par le comité. Tout agent sortant du corps de la sûrete et de la société, de même que les ayants-droit d'un sociétaire décédé, sont remboursés de tous leurs versements, ainsi que primes et intérêts portés à leur avoir. Tout démissionnaire de la société, alors qu'il continuera à faire partie du corps de la sûreté, sera remboursé entièrement de l'argent des cotisations versées, mais non des intérêts et primes qui lui seront retenus depuis son entrée, lesquels seront versés à l'avoir de la société. La société est administrée par un comité de 3 membres, nommés chaque année en assemblée générale. La société est valablement engagée et représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective des trois membres du comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Il est dressé chaque année un bilan, conformément à l'art. 656 du C. O., relatif aux sociétés anonymes. Les primes d'obligations, dont pourrait bénéficier la caisse de prévoyance, seront réparties au prorata des versements de chaque sociétaire et inscrit à leur avoir. Les remboursements ne seront faits qu'à la fin de l'exercice courant. Le comité est composé d'Eugène Dépassel, à Genève; William Probst, à Plainpalais, et Jean Griot, à Plainpalais. Siège social: Rue du Soleil Levant.

14 mai. Aux termes d'actes reçus par Me Adrien Jeandin, notaire, à Genève, le 9 mai 1914, il a été constitué, sous la raison de **Société Immobillère L'Eucalyptus,** une société anonyme, qui a pour objet l'acquisition, la construction, la location et éventuellement la revente de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est à Satigny. Sa durée n'est pas limitée. Le capital social est fixé à la somme de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, nommés pour une durée de trois ans. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté, et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil d'administration, ou par l'un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre en due forme. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période, l'administration est confiée à un seul membre, Charles Fischer, domicilié à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 12. Mai. Zwischen den Ehegatten **August Heilemann,** Bäckermeister, und Marie geb. **Breckel,** in Zürich 3, Stationsstrasse 39, besteht vertragliche Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «M. Heilemann-Breckel» in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary

1914. 13 mai. Les époux **Emile-Ariste Jeanprêtre,** fabricant de fournitures d'horlogerie, à Renan, chef de maison «Ariste Jeanprêtre» (F. o. s. du c. du 30 septembre 1911, n° 243, page 1636), à Renan, et **Louisa-Amélie Martin,** ont adopté, suivant contrat de mariage en date du 8 mai 1914, le régime de la séparation de biens (art. 241 à 247 C. c. s.). Chacun des époux contribuera de moitié aux charges du ménage.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 35653. — 30 avril 1914, 8 h.

Carasso, Benjamin, Amon et Cie, commerce,
Lausanne (Suisse).

Préparations lactées naturelles, graisses mélangées, graisses comestibles de tous genres, confitures, fruits secs, miel, toutes huiles comestibles, articles de confiserie.

Nr. 35654. — 7. Mai 1914, 5 Uhr.

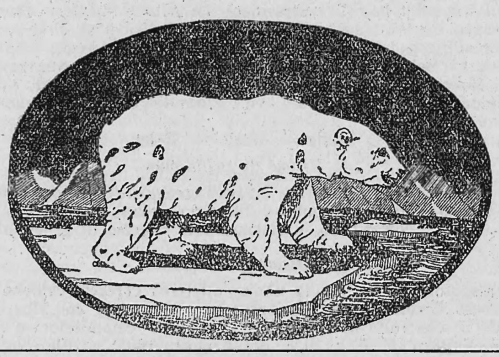
Blyth and Platt, Limited, Fabrikation,
Watford (Grossbritannien).

Glanzwichse, Glanzcreme, Glanzseife, flüssige Poliermittel und Polierpulver, sowie alle andern Politurpräparate und -Stoffe, unter Ausschluss von Schmirgel-, Glas- und Sandleinwand und -Papier und ebenso unter Ausschluss aller Waren gleicher Art, wie die ausgeschlossenen.

Nr. 35655. — 8. Mai 1914, 8 Uhr.

Heinrich Lanz, Fabrikation,
Mannheim (Deutschland).

Milchentrahmer zum Entrahmen unvorgewärmter Milch.



Nr. 35656. — 8. Mai 1914, 8 Uhr.

Heinrich Lanz, Fabrikation,
Mannheim (Deutschland).

Milchentrahmer zum Entrahmen unvorgewärmter Milch.

Eisbär

N° 35657. — 8 mai 1914, 8 h.

Appareillage Gardy (société anonyme), fabrication et commerce,
Genève-Plainpalais (Suisse).

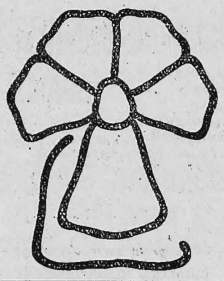
Appareillage électrique et mécanique pour toutes applications; céramique industrielle.

APPAREILLAGE GARDY

Nr. 35658. — 9. Mai 1914, 11 Uhr.

Fabriken Landquart,
Landquart (Schweiz)

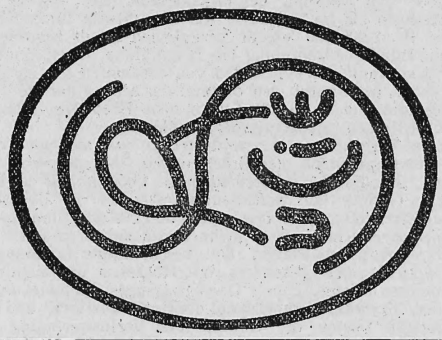
Papiere aller Art.



Nr. 35659. — 11. Mai 1914, 8 Uhr.

Rob. Schmutz & C°, Handel,
Wädenswil (Schweiz).

Ansichtskarten und sonstige Erzeugnisse der graphischen Branche.



N° 35660. — 12 mai 1914, 8 h.

Edouard Le Coultre, commerce,
Genève (Suisse).

Rasoirs simples et de sûreté, ciseaux, tondeuses, cuirs et autres articles de coutellerie.

C. G. S. C.
Ed. LeCoultre

N° 35661. — 12 mai 1914, 8 h.

Edouard Le Coultre, commerce,
Genève (Suisse).

Rasoirs simples et de sûreté, ciseaux, tondeuses, cuirs et autres articles de coutellerie.

Edouard LeCoultre
Genève

N° 35662. — 12 mai 1914, 3 h.

L. Courvoisier & Cie, successeurs de Courvoisier frères, fabrication,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

FENIANOS

Nr. 35663. — 12. Mai 1914, 8 Uhr.

Schweizerische Kraftfutter-Industrie A. Fehrenbacher,
Basel (Schweiz).

Seifenpulver und flüssige Seife.

Nr. 35664. — 12. Mai 1914, 8 Uhr.

H. Vollenweider, Handel,
Affoltern a. A. (Schweiz).

Kompress- und Vacuum-Wascher.

N° 35665. — 13 mai 1914, 8 h.

Picard et C°, Fabrique Germinal,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ILLUSION

N° 35666. — 13 mai 1914, 8 h.

Picard et C°, Fabrique Germinal,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

TENTATION

Genossenschafts-Liquidation

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Mai 1914 hat der **Zürcher Feuerbestattungsverein** (eingetragene Genossenschaft) seine Auflösung beschlossen und die Unterzeichneten als Liquidatoren bestellt.

Gemäss Art. 712 des Schweizerischen Obligationenrechtes werden nun alle Gläubiger und überhaupt alle diejenigen, welche irgendwie Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen zu stellen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Liquidatoren Herrn J. M. Uhl-Guoth, Sofienstrasse Nr. 9, Zürich 7, anzumelden, binnen drei Monaten, von heute an.

Nach Ablauf dieser Frist würde das Vermögen gemäss den Liquidationsbeschlüssen der Genossenschaft und den Bestimmungen der Statuten verteilt. Die Genossenschafter werden noch speziell auf Art. 3, Absatz 2, aufmerksam gemacht (vide neue Genossenschaftsstatuten). (V 19)

Zürich, den 16. Mai 1914.

Die bestellten Liquidatoren:
Prof. Dr. A. Heim. J. M. Uhl-Guoth.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Griechenland

(Handelsbericht des schweiz. Konsuls in Patras, Hrn. G. K. Müller, über das Jahr 1913)

I.

Die **wirtschaftliche Lage** des Peloponnes war während des Berichtjahres befriedigend. Der lange Kriegszustand konnte natürlich nicht ganz ohne Einfluss bleiben; es ist indessen geradezu erstaunlich, dass das Land diese schweren Zeiten verhältnismässig so gut überstanden hat, denn einige Störungen im Einfuhrhandel abgerechnet, die sich ganz speziell auf die Manufakturwarenbranche erstreckten, nahm so ziemlich alles seinen normalen Verlauf. Dass dies möglich war, ist den günstigen Ernteverhältnissen diverser Produkte zu verdanken, und zwar in erster Linie den Korinthen, die bekanntlich das Hauptprodukt für den Peloponnes bilden und die im Berichtsjahre eine gute Mittelernte ergaben und befriedigende Erlöse brachten.

Da die Korinthenernte nun schon eine Reihe von Jahren hindurch gute Resultate aufwies, so befinden sich die Pflanzer in finanziell günstigen Verhältnissen, wozu ausserdem reichliche Geldsendungen aus Amerika seitens der dorthin ausgewanderten Griechen viel beigetragen haben. Im Berichtsjahr waren dieselben besonders gross, denn man berechnet sie auf ca. 90 Millionen Drachmen, was natürlich für den Wohlstand des Peloponnes einen wichtigen Faktor bildete und nicht wenig dazu beitrug, dass die kritischen Zeiten so gut überstanden werden konnten.

Man hatte anfänglich die Besorgnis gehegt, dass die Bebauung der Felder aus Mangel an Arbeitskräften nur ungenügend geschehen könne, und dass aus dem gleichen Grunde die Ausfuhr während der Hauptmonate (August, Sep-

tember, Oktober) Störungen erleiden werde, indessen waren diese Befürchtungen unbegründet, denn alles nahm seinen normalen Verlauf.

Die Weinernte war recht befriedigend; infolge der französischen Missernte stand ihr in diesem Lande ein günstiges Absatzfeld offen. Man rechnet, dass von Patras ca. 35,000 Hektoliter ordinärer Weisswein exportiert worden sind. Ein Teil davon ging auch nach Malta. Auch die Industrie hatte sich nicht zu beklagen, da die verschiedenen Branchen gut arbeiteten. Im Patrasser Distrikt ist die Errichtung einer grossen Oelmühle mit Dampfbetrieb zu verzeichnen, sowie die Gründung eines Holzsägewerkes.

Die **griechische Valuta** hielt sich auf pari; sie wurde also durch die kriegerischen Verhältnisse durchaus nicht beeinflusst. Die **Auswanderung** war bedeutend geringer als im Vorjahre, da sie seitens der Regierung allen für den Heeresdienst tauglichen Leuten zwischen dem 20. und dem 41. Lebensjahre untersagt war. Personen unter zwanzig Jahren konnten nur dann auswandern, wenn sie von den Eltern oder von einem Vormund begleitet waren. Man rechnet, dass im Berichtsjahre nur ca. 10,000 Personen sich in den griechischen Häfen für Amerika einschifften; diese kamen zum grössten Teil aus Syrien. Im Jahre 1912 hatte die Zahl der Auswanderer ca. 40,000 betragen. Seit Beginn des laufenden Jahres hat die Auswanderung wiederum grosse Dimensionen angenommen, und zwar in dem Masse, dass es tatsächlich an den nötigen Händen fehlt, um die Felder zu bestellen. Der Taglohn ist daher fast doppelt so hoch wie früher, und es besteht die Gefahr, dass die Arbeit an manchen Orten nur oberflächlich gemacht werden wird. Die Sache wird daher bedenklich, denn so günstig bis jetzt die Auswanderung auf den Wohlstand des Landes eingewirkt hat, kann eine zu grosse Ausdehnung derselben schwer schädigen. Die Auswanderung wird daher jedenfalls seitens der Regierung durch legislative Massregeln erschwert werden.

Die **Handelsverhältnisse** waren befriedigend. Eine Ausnahme bildete nur der Einfuhrhandel hinsichtlich der Manufakturwarenbranche, die ihre Artikel nicht absetzen konnte, weil der Konsum aus Sparsamkeitsrücksichten stockte. Ausserdem gingen die Gelder für die Manufakturwaren, die im Gegensatz zu den Kolonialwaren auf Ziel gekauft werden, nur spärlich ein. Es kam daher zu einigen Zahlungseinstellungen seitens schwacher Elemente, die übrigens auch ohne die kriegerischen Zeiten früher oder später dem gleichen Schicksal verfallen wären und deren Untergang durch die Verhältnisse nur beschleunigt wurde. Wie erwartet, machte sich gleich nach dem Friedensschlusse ein tüchtiger Aufschwung bemerkbar, der der Einfuhr für das Jahr 1914 ein günstiges Prognostikon stellt.

Ich halte es für angezeigt, wiederholt dringend zu empfehlen, nicht direkt mit der Kundschaft zu arbeiten, sondern nur durch Vermittlung gut eingeführter Kommissionäre. Vor wenigen Tagen wurde in der griechischen Kammer ein Gesetz votiert, wodurch der **Einfuhrzoll** auf verschiedenen Waren ermässigt wird. Für den schweizerischen Export kommen hauptsächlich die Zollreduktionen auf Käse, Tafelbutter, kondensierte Milch, Kindermehl und Kakao in Betracht. Käse zahlt in Zukunft Drachmen 1. 30 per Oka, statt 2. 17½, Tafelbutter Drachmen 1. 40 statt 2. 32, kondensierte Milch und Kindermehl Lepta 72½ statt Drachmen 1. 45, Kakao Drachmen 2 statt 4. 35. Für Schokolade tritt keine Aenderung ein. Ferner wird der Zoll auf Reis auf Lepta 15 per Oka ermässigt (bisher Lepta 24⅔), Schinken auf Lepta 72½ (bisher Drachmen 2. 90), Fischkonserven auf Lepta 72½ (Drachmen 1. 45), Zucker auf Lepta 46 (Lepta 57), Kaffee roh, ungeröstet, auf Lepta 80 (Drachmen 1. 45), Tee auf Drachmen 2. 20 (Drachmen 5. 80). Ausserdem treten Zollermässigungen auf Automobile, Benzin, Naphta etc. ein. Es bedarf nun noch der Veröffentlichung dieses Gesetzes im Amtsblatt, damit diese Zollreduktionen in Kraft treten, was ohne Zweifel bald geschehen wird.

Gegenwärtig sind Verhandlungen mit der österreichischen Regierung im Gange behufs Abschliessung eines Handelsvertrages, von dem man sich eventuell viel für die Korinthen- und Feigenausfuhr nach diesem Lande verspricht.

Die **Ausfuhr** war eine gute. Korinthen wurden zwar bis zum Ende des Jahres erheblich weniger exportiert, indessen wurde dieser Ausfall schon in den ersten Monaten des neuen Jahres wieder eingeholt.

Korinthen ergaben eine gute Mittelernte, die den Pflanzern befriedigende Erlöse sicherte. Man schätzt das Quantum auf ca. 150,000 engl. Tons. Davon kaufte die Athener Weingesellschaft ca. 8000 Tons in frischem Zustande zur Weinbereitung, so dass von der Ernte ca. 142,000 Tons disponibel blieben. Rechnet man dazu noch ca. 10,000 Tons Vorräte der 1912er Ernte, so betrug die Totalversorgung ca. 152,000 Tons. Die Retention wurde auf 180 Millionen Pfund venet. mit 35 Prozent in Natura erhoben, und auf dem Rest der Ausfuhr in Geld, d. h. 35 Prozent, sind auf der vorgeschriebenen Basis von Drachmen 115 per 1000 Pfund venet. zu entrichten.

Die Ausfuhr war, wie schon erwähnt, bei Jahresschluss um nahezu 9000 Tons gegen das Vorjahr zurückgeblieben, da speziell auf dem Kontinent die billigen Preise der Smyrna-Sultaninen den Korinthenkonsum beeinträchtigten. In den ersten Monaten des neuen Jahres wurde indessen dieser Ausfall wieder eingeholt, was die Lage für diese Frucht bedeutend hob und für den Rest der Kampagne befriedigende Preise sichert. Die Qualität der Korinthen war nicht so gut wie im Vorjahre, da zur Zeit der Lese heftige Regen fielen, welche in manchen Distrikten schwer schädigten. Dies war hauptsächlich in Pyrgos, in der Trifillia, in Amalias, und vor allem in Cefalonia der Fall. Die geringen Sorten lösten durchschnittlich ca. Fr. 43 per 100 Kilo franko Bord in Säcken; die in Deutschland beliebte Amalias-Frucht Fr. 49 in Kisten und die feinsten Sorten Fr. 61 franko Bord in Kisten (per 100 Kilo).

Bis Ende Dezember gelangten zur Ausfuhr ca. 84,500 Tons engl., die sich wie folgt verteilten:

	Ca. tons		Ca. tons
England	53,500	Kontinent	18,000
Amerika	9,700	Diverse	200
Kanada	2,600	Total	84,500
Australien	500		

Gegenwärtig ist die griechische Kammer damit beschäftigt, eine Revision des mit der privilegierten Gesellschaft bestehenden Vertrages vorzunehmen und im Einverständnis mit ihr einige Abänderungen zu treffen. Vor allem handelt es sich darum, die Frage der Fixierung des Retentionssatzes zu regeln, die letztes Jahr zu einem Konflikt zwischen der Regierung und der Gesellschaft geführt hatte. Bekanntlich hatte damals die Regierung den von der Gesellschaft fixierten Retentionssatz nicht anerkannt, sondern auf einer Abänderung desselben bestanden, welchem Beschlusse letztere sich nur unter Protest fügte. Dieser Zwist wurde nun in der Weise geschlichtet, dass die Kammer ein Gesetz votierte, wonach der privilegierten Gesellschaft für die 1912er Kampagne eine Entschädigungssumme von Drachmen 800,000 zugestanden wird, von der sie so viel erhält, als zur Bezahlung einer Dividende von 4 Prozent an die Aktionäre erforderlich ist. Voraussichtlich dürften von dieser Summe nur ca. 500,000 Drachmen in Anspruch genommen werden, da die Gesellschaft Gewinne aufzuweisen hat und so einen Teil der Dividende selbst bestreiten kann. Die Entschädigungssumme wurde nur für das eine Jahr zugesichert; für die Zukunft wird die Frage durch eine Revision des Vertrages geregelt, mit der die griechische Kammer sich gegenwärtig eingehend beschäftigt. Eine Verständigung ist sicher zu erwarten, denn wenn auch gegen die bisherige Geschäftsleitung der Gesellschaft manches einzuwenden ist, so ist es auf der anderen Seite doch eine erwiesene Tatsache, dass diese Einrichtung sich bewährt hat, und dass es in erster Linie ihr zu verdanken ist, dass die Korinthenfrage, welche für den ganzen Peloponnes eine Lebensfrage bildet, zugunsten der Produzenten gelöst worden ist.

Die **Weinernte** fiel, was Quantität und Qualität anbelangt, befriedigend aus; in einzelnen Distrikten haben jedoch Witterungsverhältnisse den Ertrag beeinträchtigt und das erhoffte Quantum reduziert. Muskattrauben wurden mit 16 und 17 Lepta per Oka bezahlt. In Cefalonia, wo besonders aromatische Muskattrauben wachsen, kostete die Oka Most 36 bis 38 Lepta. Die Mavrodaphne-Trauben hatten in der zweiten Hälfte September unter überaus heisser Witterung zu leiden, was den Ertrag sehr beeinträchtigte. Der hohe Zuckergehalt dieser Sorte bot indessen einigermassen Ersatz für den quantitativen Ausfall. Bezahlt wurden diese Trauben bis zu 28 Lepta per Oka. Gebirgsweine erzielten 20 bis 27 Lepta an Ort und Stelle.

Schweizerische Bundesbahnen

Wir geben nachstehend die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** zur Darstellung gelangenden Schlussergebnisse des gesamten Bundesbahnhaushaltes der beiden letzten Rechnungsjahre wieder:

Einnahmen

	1913	1912
	Fr.	Fr.
Ueberschuss der Betriebseinnahmen (auf Grund der reinen Betriebskosten)	79,573,618	77,652,481
Ertrag verfügbarer Kapitalien	4,901,957	5,115,192
Zinse zu Lasten des Baukonto	1,076,152	702,650
Ertrag der Bodenseeschiffe	105,493	122,036
Betriebsbeitrag von Italien (Simplon)	66,000	66,000
Verschiedene Einnahmen	77,724	11,554
	85,800,944	83,669,913

Ausgaben

	1913	1912
	Fr.	Fr.
Pachtzins für Vevey-Chexbres	45,000	60,000
Kontokorrentzinse und Provisionen	2,056,519	2,523,131
Verzinsung der festen Anleihen	52,916,294	51,588,904
Gesetzliche Amortisation	8,355,783	7,840,777
Abschreibung beseitigter Anlagen	1,345,764	1,971,072
Restabschreibung des Aufgeldes für die Anleihen der Gotthardbahn	—	4,800,000
Amortisation von Anleihenskosten	5,867,797	2,280,208
Einlage in den Erneuerungsfonds	9,783,121	9,325,715
Einlage in die Pensionsreserven	30,121	33,626
Einlage in den Feuerversicherungsfonds	320,065	120,000
Rücklage für einen Unfallrentenfonds	1,900,000	—
Verzinsung und Abschreibung des Hülfskassedefizites	1,500,000	1,100,000
Sonstige Ausgaben	67,123	154,885
	84,187,587	81,798,318
Einnahmenüberschuss	1,613,357	1,871,595
Dazu: Uebersschuss vom Vorjahr	6,425,807	4,554,212
Bleiben als Vortrag auf neue Rechnung	8,039,164	6,425,807

Zu diesen Zahlen bemerkt die Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1913: In Abweichung vom bisherigen Vorgehen hat die Bundesbahnverwaltung, statt besondere Anträge über die Verwendung des ganzen Gewinnüberschusses zu stellen, die ihr angezeigt scheinenden ausserordentlichen Abschreibungen und Rücklagen schon in die Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Auf den Anleihenskosten erfolgten ausserordentliche Tilgungen von Fr. 5,428,000. Zur Deckung des Hilfskassedefizites wurden Fr. 400,000 mehr beigetragen als im Vorjahr. Als Kapitalwert für laufende Unfallrenten sind Fr. 1,900,000 einem bezüglichen Fonds zugewiesen worden. Während die Bundesversammlung bei Behandlung der Rechnung von 1912 noch über beantragte Verwendungen von zusammen Fr. 7,355,000 zu beschliessen hatte, beschränkt sich diesmal der Antrag auf die Uebertragung des Gewinnsaldos von Fr. 8,039,164 auf neue Rechnung. Dieser Saldo ist um Fr. 1,6 Millionen grösser als der letztjährige.

Gegen das Vorgehen der Generaldirektion lässt sich nichts einwenden. Es liegt dieses im Sinne der Erörterungen über den Art. 8 des Rückkaufsgesetzes, der die Vorschriften über die Verwendung des Reingewinns enthält. Die Tilgung der wertlosen Bilanzposten ist als nächstliegende Aufgabe zur Erreichung einer bereinigten und bessern Bilanz zu betrachten. Erst wenn keine Abschreibungen mehr vorzunehmen sind, ist die Bildung von Gewinnreserven am Platze. Die beschleunigte Löschung der Kursverluste empfiehlt sich besonders mit Rücksicht auf mögliche künftige Mindererträgnisse infolge flauern Gesehäftsganges, Einwirkung von Konkurrenzlinien, Taxherabsetzungen auf der Gotthardstrecke und dergleichen.

Die übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der beiden Vergleichsjahre weichen nur wenig voneinander ab und bedürfen keiner besondern Erklärung.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Wie die Zentralstelle der schweizerischen Arbeitsämter berichtet, ergibt sich gegenüber dem Vormonat im April eine Zunahme der offenen Stellen um 1029 (813 für Männer- und 216 für Frauenarbeit) und der Stellenbesetzungen um 338 (273 durch Männer und 65 durch Frauen), gleichzeitig ist aber auch die Zahl der eingeschriebenen Arbeitsuchenden wieder um 331 grösser geworden, d. h. es hat die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden um 354 zu- und diejenige der weiblichen um 23 abgenommen. Die Zunahme verteilt sich auf den lokalen Verkehr mit 633 Arbeitsangeboten und 294 Arbeitsvermittlungen und auf den auswärtigen Verkehr mit 396 Arbeitsangeboten und 44 Arbeitsvermittlungen. Die Nachfrage nach Arbeit seitens der Auswärtswohnenden und Durchreisenden hat sich um 1542 vermindert. Im Total kommen auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 113,7 und für Frauenarbeit 68 Stellensuchende, gegenüber 123,2 und 73,8 im Monat März. Nach den Berichten der Arbeitsämter ist in den Städten die Nachfrage nach Arbeitskräften im Baugewerbe meistenorts immer noch eine sehr geringe und auch im allgemeinen kann von einer merklichen Besserung des Arbeitsmarktes kaum gesprochen werden. Etwas günstiger ist die Situation in bezug auf die Vermittlung von gewerblichen und landwirtschaftlichen Arbeitern auf dem Land und die Hotelindustrie. Wesentliche Konjunkturveränderungen gegenüber dem Vormonat werden von keinem Arbeitsamte gemeldet.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 18. Mai an — Cours de réduction à partir du 18 mai

Deutschland	Fr.	123.10	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„	104.60	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„	104.60	= 100 „	**Hongrie**
Italien	„	99.70	= 100 Lires	**Italie**
Belgien	„	99.55	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„	98.60	= 100 „	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„	25.25	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„	502.—	= 100 Goldp.	**Argentine**

Brienz am Brienzersee — Berner Oberland
HOTEL & PENSION
Weisses Kreuz und Post
in schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzerrothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten **Giessbachfällen.** Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Vestibül und Salon. Schattiger Garten. Seebad u. Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Den tit. **Handelsreisenden und Passanten** bestens empfohlen. Das ganze Jahr offen.
(2471 Y) **Familie E. Hanauer,** (958!)
Besitzer und Inhaber der Dampfschiffrestauration Brienzersee.

Nichtigerklärung

Der am 11. November 1913 auf den Namen **Marie Saumon** in **Montreux** ausgestellte **Einlageschein Nr. 74328** der **Kantonalbank von Bern** von **Fr. 2000** wird vermisst und soll amortisiert werden.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben längstens innerhalb **6 Monaten** nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solcher als annulliert betrachtet wird. (1462!)

Bern, den 16. Mai 1914.

Kantonalbank von Bern
F. Mauderli.

Société des Usines Hydro-Electriques de Montbovon à Romont

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire
le mercredi, 3 juin 1914, à 3½ heures du jour
au siège social, à Romont

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration pour l'année 1913.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Vote sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination de deux administrateurs, vu le décès de M. Cardinaux et l'expiration des fonctions de M. Python.
5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1914.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, à partir du **25 mai, au bureau de la société, à Romont.** (2505 F) (1463.)

Pour être admis à l'assemblée, les porteurs d'actions devront justifier de leur qualité d'actionnaire, auprès du **conseil d'administration.**

Romont, le 30 avril 1914.

Le conseil d'administration.

Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 auf (1473.)

4½ % = Fr. 22. 50 per Aktie

festgesetzt worden.

Es kann somit **Coupon Nr. 16** unserer Aktien an den **Kassen der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,** sowie bei der **Depositenkasse Oerlikon der Schweiz. Kreditanstalt von heute an** spesenfrei eingelöst werden.

Die zur Einlösung gelangenden Coupons müssen von einem Bordereau begleitet sein.

Oerlikon, 16. Mai 1914.

Die Direktion.

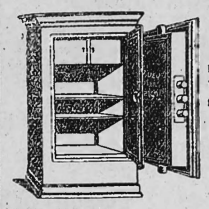
LA NEUCHATELOISE
Société suisse d'assurance des risques de transport

Le dividende de (1719 N) (1446.)

fr. 12 par action

pour **l'exercice 1913,** voté par l'assemblée générale des actionnaires du 14 mai 1914, sera payé contre remise du **coupon n° 43:**

A **Neuchâtel:**	au **siège social;**
» **Zurich:**	dans les **bureaux de la direction;**
» **La Chaux-de-Fonds:**	chez MM. **Pury & Cie.;**
au **Locle:**	à la **Banque du Locle;**
à **Genève:**	chez MM. **Bonna & Cie.;**
» **Bâle:**	chez MM. **Ehinger & Cie., Les Fils Dreyfus & Cie., Lüscher & Cie.,** au **Bankverein Suisse;**
» **St-Gall:**	à la **caisse de l'Helvetia, Compagnie d'assurances générales.**



Den Gefahren von Diebstahl und Feuer
trotzen unsere nach eigenen, **wirklich erprobten** Konstruktionen ausgeführten (3080.)
Schränke und Türen
Franz Bauer Söhne A.-G., Zürich (5646 Z
Geldschrank- und Tresorbau
Gegründet 1862

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

I. Verlassenschaften

Erblasser: **Brönnimann allié Brönnimann, Gottfried,** Johannes und der Marianna Bill, von Zimmerwald, geboren 17. Oktober 1872, gew. Zimmermeister in **Schönbühl-Urtenen.**

Eingabefrist: **Bis und mit 3. Juni 1914.**

a) Für **Forderungen und Bürgschaftsansprachen:** Beim **Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen.**
b) Für **Schulden:** Bei Notar **Fritz Rufer** in **Münchenbuchsee.** 1431 -

Massaverwalter: Herr Grossrat **Adolf Rufer** in **Schönbühl.**

Münchenbuchsee, den 29. April 1914.

Im Auftrage des Massaverwalters:
F. Rufer, Notar.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Ueber die Ausführung der **Erd-, Maurer-** und **Steinhauerarbeiten** in **Hartstein und Kunststein,** sowie der **Eisenbetonkonstruktionen** zum

Telephongebäude
an der Brandschenkestrasse in Zürich

wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der **eidgen. Bauinspektion in Zürich,** Clausiusstrasse Nr. 37, aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen, mit der Aufschrift: « Angebot für Telephongebäude Zürich » versehen, **bis einschliesslich 3. Juni nächsthin** franko an die unterzeichnete Stelle einzusenden. (3995 Y) (1445 !)

Bern, den 16. Mai 1914.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel Fabrik in (Mett)
Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. ✠ Patent Nr. 27199
Ketten aller Art

für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft
NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (21)

Grössere Liegenschaft
mit Lagerräumen und Wasserrecht
zu verkaufen oder zu vermieten

In **Basel,** Nähe der mittleren Brücke, ist eine **Liegenschaft** von 1700 m² Flächeninhalt mit Bureau und diversen grösseren und kleineren Räumen, zur Hälfte offener Hof, mit **wertvollem Wasserrecht** (Konsumwasser), an zwei Strassen gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. 1374 -

Gefl. Anfragen unter **E 3909 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel,** oder an den **Hausbesitzerverein Basel.**

Superbe chantier industriel, de 27,400 m², avec vastes constructions et voie de raccordement **C. F. F.,** près de la gare **d'Yverdon, à vendre à prix très bas.** Convient pour toute industrie. (1605 N) (1341.)

S'adresser à M. **Alfred Bourquin,** propriétaire, à **Neuchâtel.**

Eine moderne, ganz neue
Schreibmaschine
mit **Garantie,** visible, Tabulator, Zweifarben etc., umständehalber mit **Fr. 200 Rabatt** (1468.)
zu verkaufen
Offerten unter Chiffre **L 2490 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Ein in der Textilbranche durchaus erfahrener Mann mit langjähriger Praxis, sucht

Vertretung

eines leistungsfähigen Hauses. Kaution kann geleistet werden.

Gefl. Offerten erbeten unter **J 7089 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1466;

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung
Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

Chaudière Sulzer

de 25 à 40 m² de surface de chauffe, dernier modèle, **demandée d'occasion,** éventuellement avec **machine à vapeur** 10 HP.

A la même adresse (1454.)

à vendre chaudière

de 10 m² de surface avec réchauffeur assurant circulation d'eau constante.

Offres sous **C 2548 X à Haasenstein & Vogler, Berne.**

Mobilier de magasin à vendre

(32619 L) (1453.)

composé de: Banque, vitrines, casiers, rayons, tablars (chêne et noyer), pupitre, lustre, escabeau, glaces et montants pour vitrines d'étalage, canapé, séchoirs, etc. **Occasion exceptionnelle.** Conviendrait particulièrement pour **commerce tabacs et cigares.**

S'adresser à M. **E. Moret,** notaire, St-Pierre, 8, **Lausanne.**

Buchführung
Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Kommc auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, **Zürich VI.** (2)

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENF

vormals Charles FISCHER

(32) Altmünsterol (Elsass), Marseille, Petit-Croix (deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier, Oran. Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille

Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836

Vorteilhafte Versicherungsbedingungen und billige Prämien

Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen in allen modernen und zweckmässigen Formen.

Unverfallbarkeit — Unanfechtbarkeit — Weltpolice

Lohnende Vertretung zu vergeben an allen Orten, wo solche noch nicht errichtet. 172

Kostenlose Auskunft und Prospekte verlange man von unserer Direktion für die Schweiz

Alph. Trincano, Bern, Hirschengraben 4

A. G. Hotel Schweizerhof Bern

Einladung

zur

I. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 28. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr in den grossen Saal des Hotel Schweizerhof Bern

Traktanden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Bilanz und der Rechnung pro 31. Dezember 1913 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Bestellung der Kontrollstelle.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. Mai 1914 an zur Einsicht der Aktionäre auf dem Bureau Tenger, Schwanengasse 7 in Bern auf. 1461;

Daselbst werden Stimmkarten nach Ausweis des Aktienbesitzes bis und mit 26. Mai verabfolgt.

Bern, den 18. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société du Grand Hôtel de Vevey et Palace-Hôtel VEVEY

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le mercredi, 20 mai, à 3 heures après-midi

au siège social, à Vevey

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur ces rapports et sur l'emploi du bénéfice.
4° Nomination des contrôleurs.
5° Propositions individuelles. (191 V) (1299.)

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au **Crédit du Léman**, qui délivrera des cartes pour l'assemblée, sur présentation des titres, jusqu'au **19 mai inclusivement.**

Le conseil d'administration.

Société Immobilière de la Rue des Vergers, Clarens

L'assemblée générale ordinaire

est convoquée pour le **samedi, 30 mai 1914,** à 3 1/2 heures de l'après-midi, à l'**Hôtel Gambetta,** à **Clarens.**

Ordre du jour:

1° Rapport du gérant sur l'exercice 1913.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination des contrôleurs pour 1914.
5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés, à partir du **20 mai 1914,** à la **Banque de Montreux,** à **Montreux,** où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres.

Clarens, le 16 mai 1914.

(1944 M) (1468!) **Le conseil d'administration.**

Fabrique Suisse de Vis et de Boulons

Fraisages Découpages — Yverdon — Cuivrage Nickelage

Voir spécialités

Pavillon Exposition Nationale (1381.)

Solothurn-Bern-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 30. Mai 1914, nachmittags 2 1/4 Uhr im Hotel „Falken" in Solothurn

Traktanden:

1. Protokoll der ersten Generalversammlung.
2. Jahresbericht und Rechnungen pro 31. Dezember 1913 und Déchargeerteilnng an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl der Revisoren und deren Suppleanten.
4. Erhöhung des Aktienkapitals und entsprechende Abänderung des Art. 5 der Statuten.
5. Genehmigung des Verwaltungsreglementes.
6. Unvorhergesehenes.

Die Rechnung, Bilanz und Revisionsbericht sind vom 22. Mai 1914 an im Gesellschaftsdomizil in Solothurn zur Einsicht aufgelegt. 1465; (S 538 Y)

Die Stimmkarten werden den Herren Aktionären direkt zugestellt.

Solothurn, den 16. Mai 1914.

Solothurn-Bern-Bahn,

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Jb. Iseli.

Aktiengesellschaft X e X Dübendorf

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 2. Juni 1914, nachmittags 2 1/2 Uhr

im Kasino Winterthur

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren, liegen im Bureau der Gesellschaft in Dübendorf vom 20. Mai 1914 zur Einsicht auf. 1472;

Winterthur, den 18. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société des Usines de l'Orbe

Emprunts 4 1/2 % de 1900, **Fr. 400,000** 1908, **Fr. 50,000**

Ensuite de tirages au sort, effectués le 15 mai 1914, les 13 obligations dont les numéros suivent, ont été désignées pour former les amortissements de 1914; ce sont:

EMPRUNT DE 1900:

Nos 101, 162, 199, 279, 328, 406, 533.

EMPRUNT DE 1908:

Nos 7, 25, 38, 58, 75, 90.

Ces titres, qui cesseront de porter intérêt **dès le 15 août 1914,** seront remboursables à partir de cette date, par **Fr. 500,** sans frais, **à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne,** et dans ses agences. (32628 L) (1470 !)

Abgerahmte Milch

in grossen Posten **zu kaufen gesucht;** möglichst ganze Jahresproduktion grosser Meiereien. 1464; (2576 X)

Offerten unter **N 2576 X** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.
Offizielle Kataloge und Offizieller Führer der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Basel.
Basler Nachrichten

Solothurn.
Solothurner Zeitung.

Luzern.
Vaterland.

Chur.
Neue Bünder Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten

Genève.
Journal de Genève.
La Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Zürich.
Neue Zürcher Zeitung.

Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne